



Zugang zu europäischen Unternehmenswerten

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24
GmbH & Co. geschlossene Investment KG
Produktkurzinformation – 12.01.2021

Inhalt

Vorwort	3
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 – Kurzüberblick	5
Vermögen streuen mit Unternehmenswerten – professionelle Investoren machen es vor	6
Private Equity – Wertentwicklung im Portfolio	8
Private Equity als bedeutender Wirtschaftsfaktor	9
Private-Equity-Kompetenz bei Wealthcap	11
Wertschöpfungsstrategien bei Private-Equity-Investitionen	12
Anlagestrategie, Auswahlprozess und Zugang zu institutionellen Zielfonds	15
Geplante Portfoliozusammenstellung/Anbindungen	18
Funktionsweise von Private-Equity-Beteiligungen bei Wealthcap	19
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 – Überblick	20
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 – Kostenübersicht	21
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 – Überblick	22
Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 – Kostenübersicht	23
Risikohinweise	24
Impressum /Hinweise/Kontakt	26

Vorwort

Sehr geehrte Anleger,

das anhaltende Niedrigzinsumfeld, die volatilen Märkte und die Ausbreitung des Coronavirus mit großen und teils unbekanntem Auswirkungen und gesamtwirtschaftlichen Folgen verlangen einer Kapitalanlage einiges ab. Wertstabilität, Nachhaltigkeit und Zukunftschancen werden zu immer bedeutenderen Schlüsselfaktoren bei der Wahl einer Kapitalanlage.

Eine Möglichkeit kann sein, das Anlagespektrum um eine Anlagestrategie mit Wertsteigerungskonzepten zu erweitern. Immobilien, Private Equity, Infrastrukturprojekte, Flugzeuge oder Energieanlagen wie Windparks und Wasserkraftwerke finden dabei eine immer größer werdende Bedeutung. Sie können in gezielter Beimischung, beispielsweise über unternehmerische Beteiligungen, dazu beitragen, die Unabhängigkeit von den Finanzmärkten zu erhöhen und damit einen gewissen Inflationsschutz für das Gesamtvermögen zu bieten. Ein diversifiziertes Portfolio kann sich bei gegenläufigen Entwicklungen unterschiedlicher Assetklassen in Krisenzeiten als stabiler erweisen.

Gleichzeitig können Renditepotenziale durch das Eingehen bestimmter Risiken gesteigert werden – so beispielsweise auch mit der Anlageklasse Private Equity, also der außerbörslichen Kapitalbeteiligung an Unternehmen.

Nachfolgend stellen wir Ihnen die unternehmerischen Beteiligungen Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 GmbH & Co. geschlossene Investment KG (nachfolgend Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24) vor. Hiermit können Sie an der Entwicklung überwiegend europäischer Unternehmen teilhaben und Ihr Portfolio um eine Anlageklasse ergänzen, die sonst in der Regel institutionellen Investoren vorbehalten ist. Dabei können Sie auf unsere Expertise vertrauen: Als erster Anbieter in Deutschland hat Wealthcap bereits 1998 damit begonnen, außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen für Privatanleger zu erschließen, und setzt diese Strategie bis heute kontinuierlich fort.

Sehen Sie auf den nächsten Seiten, wie eine solche Kapitalanlage im Detail aussehen kann.

Herzliche Grüße
Ihre Wealthcap Geschäftsführung



Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 – Kurzüberblick

- ▶ Beteiligungen am Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 oder 24 in der Anlageklasse Private Equity
- ▶ Partizipation an der wirtschaftlichen Entwicklung von außerbörslichen Unternehmensbeteiligungen ab einer Mindestzeichnungssumme von 20.000 bzw. 200.000 EUR (zzgl. Ausgabeaufschlag)
- ▶ Zugang zu Zielfondsgesellschaften, der aufgrund der hohen Mindestanlagesummen von i. d. R. 10 Mio. EUR sonst nur institutionellen Investoren vorbehalten ist
- ▶ Im Fokus stehen große Buy-out-Zielfonds, die überwiegend in etablierte große und mittelgroße europäische Unternehmen investieren
- ▶ Die Kombination von Zielfonds aus unterschiedlichen Auflagejahren bietet eine zusätzliche Streuung über unterschiedliche Investitionszeitpunkte und Marktphasen
- ▶ Angemessenes Chancen-Risiko-Verhältnis mit einer angestrebten Anlegerrendite von
 - ca. 8 % p. a. vor Steuern (IRR^{1,2}) beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 und
 - ca. 9 % p. a. vor Steuern (IRR^{1,2}) beim Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24

1 Definition IRR siehe Seite 26.

2 Renditeangabe von ca. 8 % p. a. (IRR¹) bei Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 („Private Equity 23“) und ca. 9 % p. a. (IRR¹) bei Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 („Private Equity 24“) vor Steuern ist bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag. Bei Private Equity 23 ist die mögliche kalkulierte Rendite ca. 7 % p. a. vor Steuern (IRR¹) bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 7,5 % auf den Zeichnungsbetrag). Bei Private Equity 24 ist die mögliche kalkulierte Rendite ca. 8 % p. a. vor Steuern (IRR¹) bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 5 % auf den Zeichnungsbetrag).

Warnhinweis: Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Schwankende Einflussfaktoren, sogenannte Sensitivitäten, die eine Abweichung von den Prognosen zeigen, sind jeweils auf den Seiten 20 und 22 unter Fußnote 3 angegeben.

Risikohinweis: Da der Anleger mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement eingeht, sollten in die Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden, die an dieser Stelle nicht vollständig und abschließend erläutert werden können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen. Streuung bietet keinen Schutz vor Verlusten.

Vermögen streuen mit Unternehmenswerten – professionelle Investoren machen es vor

Als Privatanleger erwarten Sie, dass sich ein Investment lohnt! Doch die nun schon lang andauernde Phase extrem niedriger Zinsen wirft bei vielen klassischen Anlageformen – etwa Spareinlagen, Termingeldern oder Anleihen – kaum mehr positive Renditen ab.

Wer auf der Suche nach einer geeigneten Anlageform ist, sollte verschiedene Eigenschaften eines Investments prüfen. So können Streuung bzw. Fokussierung im persönlichen Portfolio hinsichtlich Art, Laufzeit, Währung oder Rendite-Risiko-Profil einer Anlage neue Chancen des Vermögensaufbaus bieten. Dabei gilt es, die Anlagestrategie nicht nur kurzfristig, sondern auch mittel- und längerfristig auszurichten.

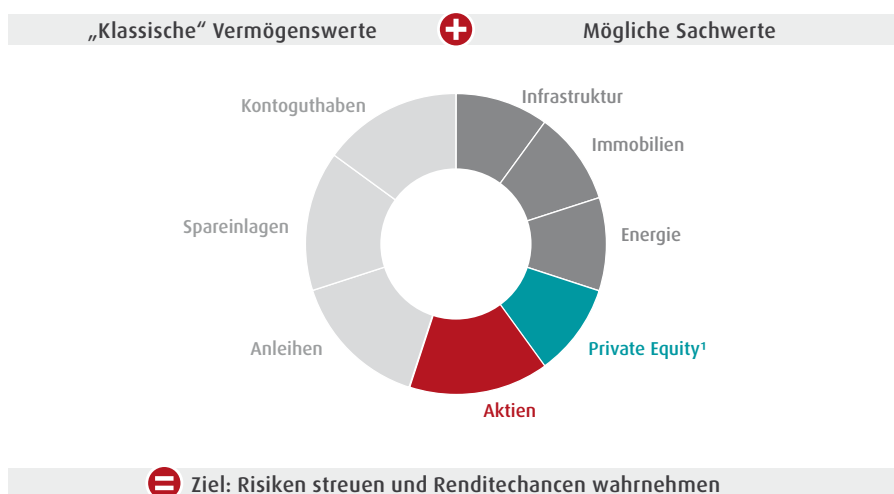
Sachwerte auch für Privatanleger

Sachwerte können einen sinnvollen Baustein in der Geldanlage darstellen. Sie können in der gezielten Beimischung dazu beitragen, die Unabhängigkeit von den Finanzmärkten zu erhöhen, sowie einen gewissen Inflationsschutz für das Gesamtvermögen bieten. Gleichzeitig können Renditepotenziale durch das Eingehen bestimmter Risiken gesteigert werden.

Aus diesem Grund schätzen institutionelle Anleger wie z. B. große Staatsfonds, Pensionskassen, Versicherungen und Stiftungen die Anlageklasse Private Equity. Betrachtet man beispielsweise die Vermögensaufstellungen US-amerikanischer Universitätsstiftungen, so ist festzustellen, dass Sachwerte einen wesentlichen und langfristigen Baustein in der Vermögensaufteilung darstellen (siehe Abbildung Seite 7).

Deshalb haben wir für Sie die unternehmerischen Beteiligungen Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 entwickelt. Diese ermöglichen Ihnen den Zugang zu institutionellen Private-Equity-Zielfonds und damit zu der wirtschaftlichen Entwicklung von überwiegend europäischen Unternehmen. Gestreut über verschiedene Zielfondspartner, Unternehmen und Investitionszeitpunkte, bilden wir für Sie Wertsteigerungsstrategien mit mittelgroßen und großen Unternehmensbeteiligungen ab.

Vermögen streuen mit Unternehmenswerten



Beispielhafte Darstellung.

1 Private Equity ist die außerbörsliche Beteiligung an Unternehmen.

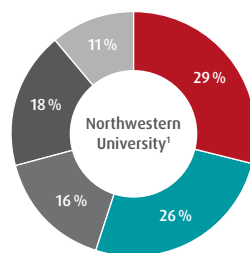
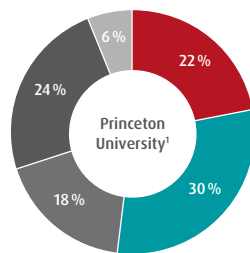
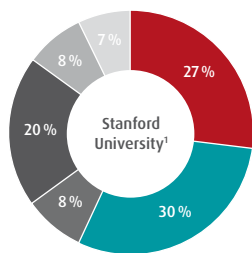
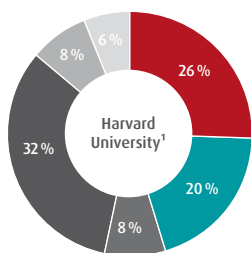
Risikohinweis: Die vergangenen Entwicklungen und Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine Entwicklung in der Zukunft. Eine Streuung garantiert nicht, dass keine Verluste für den Anleger entstehen können.

Durch die aktuelle Krisensituation vor dem Hintergrund der Ausbreitung des Coronavirus können Faktoren entstehen, die die Entwicklung von Investitionen in der Anlageklasse Private Equity negativ beeinflussen. Diese Faktoren können die Leistungen einzelner Länder, Industrien oder Sektoren in erheblicher und unvorhergesehener Weise negativ beeinflussen. Dies kann das Risiko des Ausfalls oder der Insolvenz bestimmter Unternehmen erhöhen, Marktwerte negativ beeinflussen, die Marktvolatilität erhöhen, eine Ausweitung von Risikoprämien bewirken sowie die Liquidität verringern.

Die Investitionsstrategie des Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 ist grundsätzlich auf den Aufbau eines zeitlich diversifizierten Portfolios ausgelegt, d.h. Zielfonds aus mindestens drei Auflagejahren, die ihrerseits über drei bis fünf Jahre investieren. Das Ziel dahinter ist eine Reduzierung der Abhängigkeit von kurzfristigen Entwicklungen an den Märkten. Im Ergebnis deckt die Investitionsphase insgesamt ca. sechs bis acht Jahre ab und somit einen längeren Wirtschaftszyklus. Aktuelle Wertkorrekturen können damit Chancen bei künftigen Investitionen bieten.

Vermögensaufstellung US-amerikanischer Universitätsstiftungen: langfristige Attraktivität von Unternehmenswerten

■ Aktien (Public Equity)
 ■ Private Equity
 ■ Sachwerte (z.B. Immobilien, Energie, Infrastruktur und Wald)
■ Absolute-Return-Strategie
 ■ Bonds und Barbestände
 ■ Rohstoffe



Jahr ²	AuM ³ in Mrd. USD	Anteil Private Equity und Aktien
2013	32,7	49,0 %
2014	36,4	49,0 %
2015	37,6	51,0 %
2016	35,7	n.a.
2017	37,1	n.a.
2018	39,2	47,0 %
2019	40,9	46,0 %

Jahr ²	AuM ³ in Mrd. USD	Anteil Private Equity und Aktien
2013	21,9	48,0 %
2014	25,0	48,0 %
2015	26,0	55,0 %
2016	22,4	54,0 %
2017	24,8	53,0 %
2018	28,7	54,0 %
2019	29,6	57,0 %

Jahr ²	AuM ³ in Mrd. USD	Anteil Private Equity und Aktien
2013	18,2	48,0 %
2014	21,0	50,0 %
2015	22,7	51,0 %
2016	22,2	51,0 %
2017	24,8	51,0 %
2018	27,4	52,0 %
2019	26,1	54,0 %

Jahr ²	AuM ³ in Mrd. USD	Anteil Private Equity und Aktien
2013	8,1	49,4 %
2014	10,0	49,1 %
2015	10,6	49,1 %
2016	10,4	49,1 %
2017	10,8	52,8 %
2018	11,0	53,5 %
2019	10,8	55,0 %

1 Aufgrund von Rundungen kann die Summe der Angaben mehr als 100 % ergeben.

2 Jahr bezeichnet bei Harvard, Stanford und Princeton jeweils den Zeitraum vom 01.07. des Vorjahres bis zum 30.06. des laufenden Jahres, bei Northwestern jeweils vom 01.09. des Vorjahres bis zum 31.08. des laufenden Jahres. Diagramme stellen folgende Aufteilungen dar: für Harvard die tatsächliche Aufteilung des Stiftungsvermögens zum 30.06.2019, für Stanford und Princeton die strategisch geplante Aufteilung zum 30.06.2020 und für Northwestern die tatsächliche Aufteilung zum 31.08.2019.

3 AuM bezeichnet die verwalteten Vermögenswerte der jeweiligen Stiftungen (= Assets under Management).

Quellen: <http://www.hmc.harvard.edu/>, <http://smc.stanford.edu/>, <https://finance.princeton.edu/>, <http://www.northwestern.edu/financial-operations/annual-financial-reports/>, abgerufen am 18.02.2020.

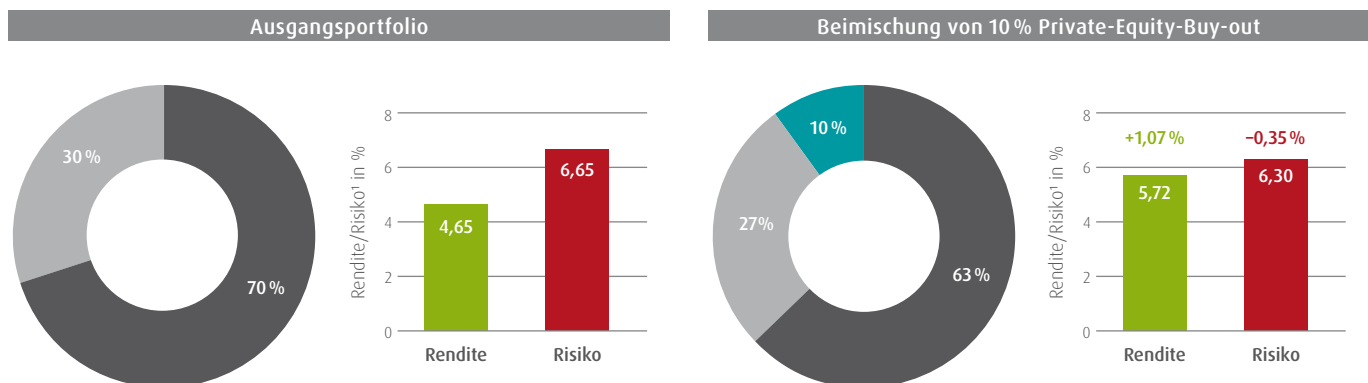
Risikohinweis: Aus den Private-Equity-Investitionen von Stiftungen können keine Rückschlüsse für den hier angesprochenen Anlegerkreis gezogen werden, da unterschiedliche Kundenbedürfnisse hierbei nicht berücksichtigt sind. Vergangene Entwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für eine Entwicklung in der Zukunft. Die Anlagestrategie kann sich künftig ändern, insbesondere im Hinblick auf die gegenwärtige Situation und weitere Entwicklung im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus. Die angegebenen Werte unterliegen Währungsschwankungen.

Private Equity – Wertentwicklung im Portfolio

Risikomanagement und Streuung stehen im Vordergrund einer individuellen Vermögensanlage. Durch die Streuung Ihres Vermögens können Sie als Anleger das Risiko in Ihrem Portfolio vermindern, ohne die Renditechancen zu schmälern. Investitionen in Private Equity können hierbei helfen.

Historische Analyse: Private Equity kann das Rendite-Risiko-Profil einer traditionellen Portfoliostrategie aus Aktien und Anleihen verbessern

■ Anleihen ■ Aktien ■ Private-Equity-Buy-out²



¹ Rendite = durchschnittliche jährliche Wachstumsrate in % (31.12.2000 bis 30.09.2019).

Risiko = annualisierte Volatilität in % (31.12.2000 bis 30.09.2019).

² Buy-out ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an einem etablierten Unternehmen mit i. d. R. positivem Geschäftsergebnis. Die Akquisition der Beteiligungsrechte von den Alteigentümern erfolgt üblicherweise mit einem hohen Fremdkapitalanteil auf Unternehmensebene, daher auch Leveraged Buy-out (LBO).

Quelle: Preqin Performance Indices, Stand: Q3/2019; quartalsweise Zahlen vom 31.12.2000 bis 30.09.2019, Aktienportfolio bezeichnet den MSCI World Standard (Net), einen Aktienindex, der die Entwicklung von derzeit (Stand: Januar 2020) über 1.644 Aktien aus 23 Industrieländern widerspiegelt. Net bezeichnet dabei die Reinvestition von Dividenden unter Abzug von lokaler Quellensteuer. Anleihen bezeichnen den FTSE World Government Bond Index (WGBI), einen Anleiheindex, der die Staatsanleihen (Investment Grade) aus über 20 Ländern widerspiegelt. Private-Equity-Buy-out wird durch den Preqin Private Equity Quarterly Index dargestellt, Immobilien werden durch den Preqin Real Estate Index dargestellt; weitere Informationen zur Indexzusammensetzung finden sich unter www.preqin.com. Alle Indizes sind auf USD-Basis berechnet.






Risikohinweis: Die vergangenen Entwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für eine Entwicklung in der Zukunft. Es bestehen Besonderheiten für künftige Wertentwicklungen durch die gegenwärtige Situation im Hinblick auf die Ausbreitung des Coronavirus, siehe Seite 24. Die angegebenen Werte unterliegen Währungsschwankungen. Die dargestellten Renditen und Risikowerte dienen nur illustrativen Zwecken und lassen keine Rückschlüsse auf die Beteiligung von Wealthcap zu. Eine Streuung garantiert nicht, dass für den Anleger keine Verluste entstehen. Es handelt sich um eine illustrative Darstellung. Die Zusammensetzung der hier dargestellten Zielfondsportfolios entspricht nicht der Zusammensetzung einer speziellen Beteiligung von Wealthcap.

Private Equity als bedeutender Wirtschaftsfaktor

Private Equity ist zunächst einmal nichts anderes als die außerbörsliche Eigenkapitalbeteiligung an Unternehmen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zu deren Finanzierung. In Deutschland nutzen viele namhafte Unternehmen Private Equity, um ihre Marktchancen zu verbessern, ihr Wachstumspotenzial gezielt zu erschließen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

So kommen wir im Alltag oftmals mit Private-Equity-finanzierten Unternehmen in Berührung, ohne uns dessen überhaupt bewusst zu sein. Heute ist Private Equity längst ein wichtiger Bestandteil einer leistungsfähigen Volkswirtschaft. Im Jahr 2019 wurden europaweit im Durchschnitt rund 7.900 Unternehmen durch bzw. mit Private Equity finanziert.¹ Im Vergleich dazu sind (Stand 2018) ca. 4.600 Unternehmen an europäischen Börsen gelistet.² Dies zeigt, dass Private Equity im Wirtschaftsbereich als Eigentümer und Kapitalgeber fest verankert ist – eine Verschiebung der Finanzierungsweise von Unternehmen zeichnet sich ab.

Beispiele für Unternehmen, die mit Private Equity finanziert werden bzw. wurden

					
Mode	Media und Telekommunikation	Outdoor und Freizeit	Drogerie und Gesundheit	Lebensmittel und Genuss	
HUGO BOSS Scotch & Soda Hunkemöller Moncler Zalando	Axel Springer Teufel Lautsprecher Debitel Unitymedia Kabel Deutschland	Jack Wolfskin Fitness First B&B Hotels Grohe AG	Rossmann Douglas Fielmann Mister Spex	Eismann Galbani Homann Saeco Lieferheld	Weitere Branchen und Segmente möglich

Quellen: bcpartners.com; carlyle.com; paipartners.com; bvkap.de, abgerufen am 26.08.2020.

¹ Quelle: Invest Europe, Private Equity Activity Report 2019, abgerufen am 02.12.2020.

² Quelle: <https://data.worldbank.org/indicator/CM.MKT.LDOM.NO?locations=XC>, abgerufen am 02.12.2020.

Hinweis: Die genannten Unternehmen stehen in keiner Verbindung zu den Publikums-AIF Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 und 24.
Risikohinweis: Die wirtschaftliche Entwicklung eines Private-Equity-finanzierten Unternehmens ist nicht vorhersehbar. Grundsätzlich besteht für den Anleger eine Abhängigkeit von den Entscheidungen des Managements sowohl der Emittentin als auch der Zielfonds. Fehleinschätzungen haben negative Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis.



Private-Equity-Kompetenz bei Wealthcap



»Unser Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 ermöglicht Privatanlegern, auf die Private-Equity-Erfahrung von Wealthcap und renommierten Zielfondspartnern zurückzugreifen.«

Christian Kümmerling
Leiter Portfoliomanagement Private Equity

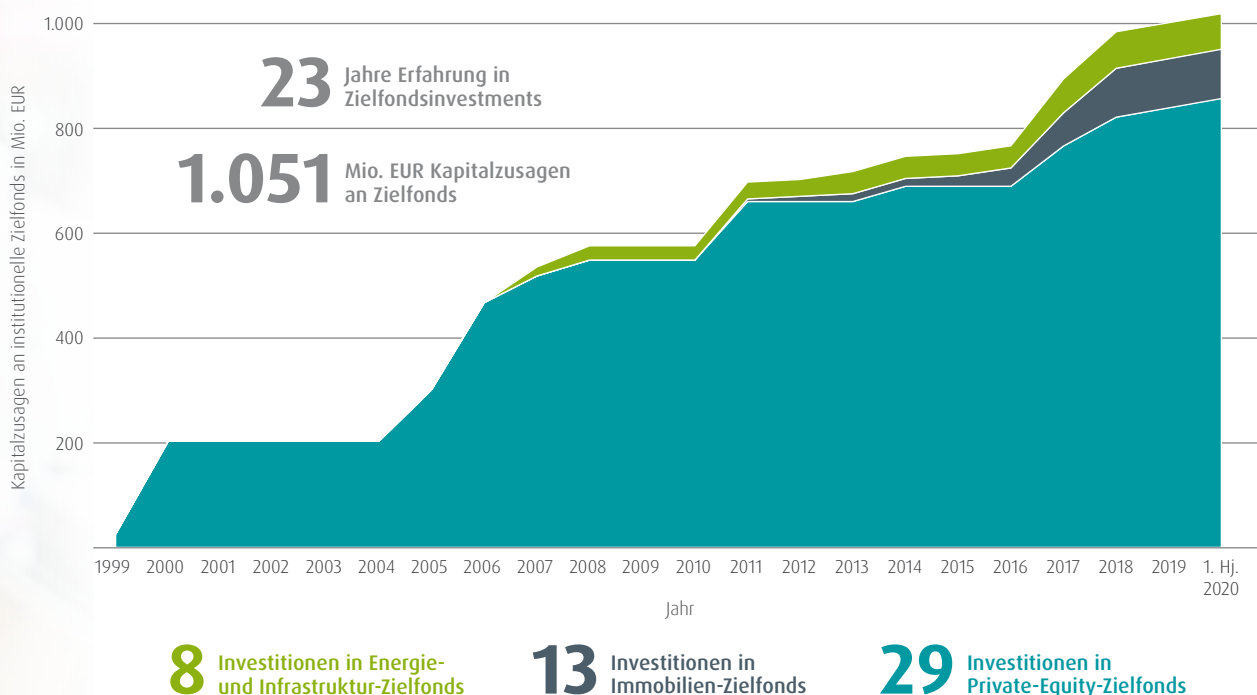
Private Equity gilt als anspruchsvolle Anlageklasse. Wegen der vielfältigen Herausforderungen in verschiedenen ökonomischen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und strategischen Disziplinen entscheidet hier spezielles Fachwissen in besonderem Maße über die Entwicklung einer Anlage. Auch Erfahrung und ein funktionierendes Netzwerk sind unabdingbare Voraussetzungen für eine aussichtsreiche Private-Equity-Beteiligung.

Expertise seit 1998

Wealthcap bietet dieses differenzierte Leistungsprofil: Als Branchenpionier haben wir 1998 diese Anlageklasse für deutsche Privatanleger erschlossen. Seither haben wir kontinuierlich Private-Equity-Beteiligungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 1.000 Mio. EUR aufgelegt. Bis heute wurden ca. 17.000 Zeichnungen in unseren Private-Equity-Beteiligungen getätigt.

Zielfondskonzepte bei Wealthcap

■ Energie- und Infrastruktur-Zielfonds ■ Immobilien-Zielfonds ■ Private-Equity-Zielfonds



Quelle: Wealthcap, eigene Auswertung. Stand 30.06.2020.

Risikohinweis: Die Erfahrungen aus der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für eine Entwicklung in der Zukunft.

Wertschöpfungsstrategien bei Private-Equity-Investitionen

Vereinfacht beschrieben ist das Ziel von renommierten Private-Equity-Gesellschaften, gekaufte Unternehmen mit dem Einsatz von Kapital und Know-how wertvoller zu machen, um dann die Beteiligung mit möglichst hohem Gewinn weiterverkaufen zu können. Dabei gehen Private-Equity-Manager in der Regel wie folgt vor.

Auswahl geeigneter Investitionsmöglichkeiten

Zuerst gilt es, geeignete Investitionsmöglichkeiten auszuloten. Gesucht sind Unternehmen mit starker oder aufstrebender Marktposition, viel Potenzial für Umsatz- und Ertragssteigerung und einem motivierten Managementteam.

Um diese Unternehmen ausfindig zu machen, sind Investmentteams notwendig, die umfangreiche Expertise im Beteiligungsmarkt haben und in der Branche gut mit der lokalen Wirtschaft vernetzt sind.

Umsetzung der Investition

Die Teams prüfen jede Investitionsmöglichkeit umfassend und sorgfältig, um das Risikoprofil und die Wachstumsaussichten einschätzen zu können. Bei der Bewertung des Wachstumspotenzials spielen u. a. das Potenzial für neue Produkte und geografische Expansion, die Vertriebskanäle und die Kundenzufriedenheit eine wichtige Rolle.

Wertschöpfung durch profitables Wachstum

Wird ein neues Portfoliunternehmen erworben, werden die bereits im Vorfeld identifizierten wertsteigernden Maßnahmen gemeinsam mit dem Management zu einer konkreten Strategie ausgearbeitet. In den folgenden Jahren der Umsetzung wird in enger Begleitung dafür gesorgt, dass das Management die nötige Unterstützung und die Ressourcen erhält, um das Unternehmen effizient und verantwortungsbewusst zu führen und die geplante Strategie umzusetzen.

Risikohinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass das Fondsmanagement künftig auch Fehleinschätzungen und falsche Bewertungen vornehmen kann. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vorgenommenen Maßnahmen unter Umständen nicht zum gewünschten Ergebnis führen (Managementrisiko).

Ansätze für Wertschöpfungsstrategien in Unternehmen

Es gibt eine Vielzahl von wertsteigernden Maßnahmen. Ähnlich einem Baukastenprinzip können für ein Unternehmen eine oder mehrere individuelle Maßnahmen richtig sein, wie z. B.



Ausbau der Markt- und Wettbewerbsposition

- Investition in neue Produkte und Innovationen
- Entwicklung von Zusatzdienstleistungen
- Investition in neue Standorte



Erschließung neuer Märkte

- Erschließung neuer Marktsegmente/Abnehmergruppen
- Erschließung von Auslandsmärkten
- Auf- und Ausbau neuer Handelswege (Digitalisierung)



Unternehmenszukäufe und Zusammenschlüsse

- Größenvorteile nutzen, z. B. in Produkteinkauf, Produktion oder Logistik
- Marktpositionen festigen
- Unterstützung im Akquisitionsprozess und Bereitstellung von Kapital



Operative Verbesserungen

- Einführung professioneller Management- und Reportingstrukturen
- Optimierung der Finanzierungsstruktur und des Liquiditätsmanagements
- Qualitative Verbesserung der Zuliefererstruktur

Verkauf des Unternehmens

Vielfach werden bereits bei der Investitionsentscheidung zukünftige Möglichkeiten und Perspektiven einer späteren Veräußerung berücksichtigt. Der Ausstieg erfolgt typischerweise nach einer Beteiligungsdauer von drei bis sieben Jahren. Die Zeitspanne ist abhängig von der Entwicklung des Unternehmens und den Verkaufsmöglichkeiten.

Die klassischen Wege der Veräußerung sind der Börsengang, der vielfach als Königsweg bezeichnet wird, der Verkauf an einen strategischen Käufer, z. B. ein Unternehmen aus derselben Branche, oder der Verkauf an einen anderen Finanzinvestor.

Risikohinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass das Fondsmanagement künftig auch Fehleinschätzungen und falsche Bewertungen vornehmen kann. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass die vorgenommenen Maßnahmen unter Umständen nicht zum gewünschten Ergebnis führen (Managementrisiko).



Anlagestrategie, Auswahlprozess und Zugang zu institutionellen Zielfonds

Das Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 bietet Anlegern die Möglichkeit, sich an institutionellen Private-Equity-Zielfonds zu beteiligen und damit mittelbar an der wirtschaftlichen Entwicklung überwiegend europäischer Unternehmen zu partizipieren.

Auch unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Krisensituation gehen wir davon aus, dass die Anlagestrategie des Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 wie vorgesehen realisiert werden kann, geeignete Investitionsmöglichkeiten ggf. mit einer zeitlichen Verzögerung bestehen bleiben und die bisher erwarteten Renditen über die gesamte Produktlaufzeit erzielt werden können, insbesondere da ein wesentlicher Teil der Investitionen erst in der Zukunft getätigt werden wird.

Die Anlagestrategie im Überblick¹



Zielsegment Buy-out

Wealthcap konzentriert sich bei der Auswahl geeigneter Private-Equity-Zielfonds primär auf das Segment der Buy-out-Zielfonds, das ein interessantes Rendite-Risiko-Profil aufweist. Im Fokus steht dabei der Erwerb etablierter großer und mittelgroßer europäischer Unternehmen mit dem Ziel, durch definierte Wachstumsstrategien und den Einsatz von Know-how das Unternehmen wertvoller zu machen. Die Zielfonds sollen ein geplantes Fondsvolumen von mindestens 1 Mrd. EUR aufweisen.



Zielfondspartner

Für die Auswahl geeigneter Private-Equity-Zielfonds bedarf es eines Partners mit der entsprechenden Erfahrung, Marktexpertise und vor allem einem Zugang zum Markt. Wir von Wealthcap können Ihnen diesen Zugang zu Private-Equity-Zielfonds ermöglichen, der ansonsten institutionellen Anlegern wie z. B. Pensionskassen, Staatsfonds, Versicherungen und Banken vorbehalten ist. Dabei setzen wir auf einen bewährten Auswahlprozess und unsere über 20-jährige Expertise.



Zielregion

Die Investitionen erfolgen in Zielfonds, die den Investitionsfokus auf Europa legen. Bei tausenden Unternehmen in Europa hat sich Private Equity mittlerweile als verlässlicher Finanzpartner etabliert, die Attraktivität Europas im Private-Equity-Sektor wächst stetig.



Zielfondsstreuung

Die für den Anleger wichtige Streuung findet auf unterschiedlichen Ebenen statt. So werden eine Vielzahl von Unternehmen verschiedenster Branchen in unterschiedlichen Ländern und zu unterschiedlichen Zeitpunkten erworben. Darüber können sich gegenläufige Entwicklungen in den einzelnen Branchen ausgleichen (beispielsweise positive Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit und Telekommunikation mit negativen Entwicklungen in den Branchen Transport und Produktion). Außerdem bietet die Kombination von Zielfonds aus unterschiedlichen Auflagejahren eine zusätzliche Streuung über unterschiedliche Investitionszeitpunkte und Marktphasen.

Dies kann das Verlustrisiko verringern und die durchschnittliche Rendite eines Portfolios stabilisieren. Allerdings bedingt das auch, dass bei Fondsaufgabe noch keine Zielgesellschaften identifiziert sind.

¹ Weitere Beschränkungen ergeben sich aus den im Verkaufsprospekt vom 10.12.2020 abgedruckten Anlagebedingungen.

Risikohinweis: Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen vom Fachwissen der Verwaltungsgesellschaft und des Managements der Zielfonds abhängig und haben keine Möglichkeit, Einfluss darauf zu nehmen. Es besteht das Risiko, dass nicht genügend geeignete Zielfonds gefunden werden und die beabsichtigte Streuung nicht erreicht wird. Die Streuung bietet keine Garantie für eine positive Wertentwicklung bzw. keinen Schutz vor möglichen Verlusten. Es ist nicht auszuschließen, dass das Fondsmanagement im Auswahl- und Investitionsprozess zu Zielfondsinvestments Fehlentscheidungen trifft, die Märkte und Assets falsch bewertet oder Fehleinschätzungen bei den Annahmen zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen trifft.

Bewährter Auswahlprozess von Wealthcap für internationale Zielfonds



Marktüberblick

- Welche Zielfonds sind in der jeweiligen Anlageklasse verfügbar?
- Welche Segmente (z. B. Buy-out¹) und Subsegmente (z. B. Large Buy-out¹), Regionen und Subregionen stehen im Fokus?



Vorauswahl

Welche Anforderungen an Investitionsstrategien von Wealthcap und welche Investitionskriterien der Anlagebedingungen sind für die Zielfondsauswahl relevant? Beispiele sind:

- Private-Equity-Large-Buy-out-Zielfonds mit einem geplanten Zielvolumen von mind. 1 Mrd. EUR
- Investitionsschwerpunkt Europa
- Geplantes Portfolio aus mehreren Private-Equity-Unternehmensbeteiligungen



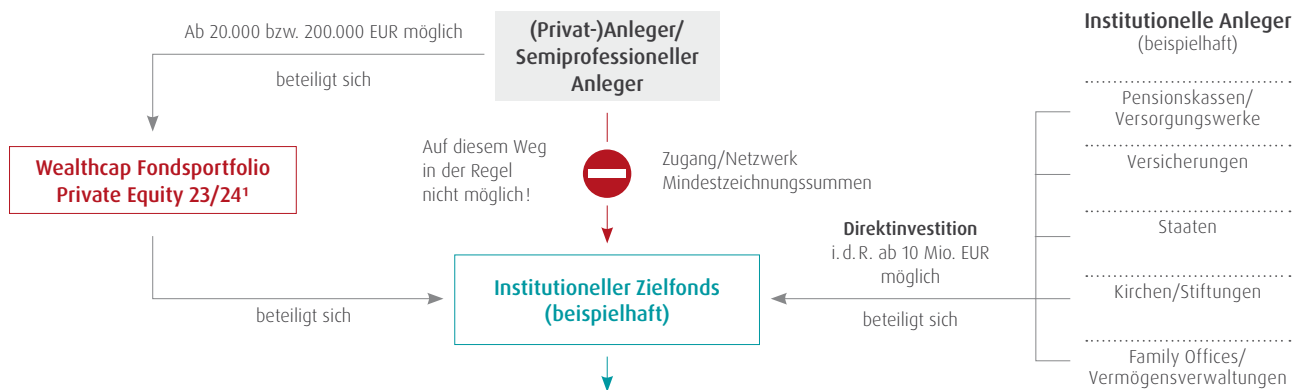
Prüfung der Zielfondspartner

- Leistungsbilanz der Vorgängerfonds und Zielfondsmanager?
- Wertsteigerungsstrategien in Vorgängerfonds bereits erfolgreich umgesetzt?
- Qualität des etablierten Managements in Interviews bestätigt?
- Zielfondsmanager investieren auch persönlich substanziell (Anreizprogramme)?
- Haben die Zielfonds marktübliche Gebührenstrukturen?
- Ermöglicht die rechtliche und steuerliche Ausgestaltung der Zielfonds eine Anbindung an die Investmentgesellschaft?

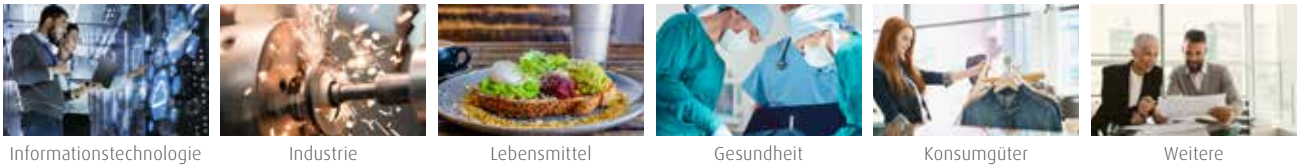
¹ Buy-out ist der Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an einem etablierten Unternehmen mit i. d. R. positivem Geschäftsergebnis. Unter Large Buy-out versteht man große Buy-out-Zielfonds mit einem Fondsvolumen > 1 Mrd. USD.

Risikohinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass das Fondsmanagement im Auswahl- und Investitionsprozess zu Zielfondsinvestments Fehlentscheidungen trifft, die Märkte und Assets falsch bewertet oder Fehleinschätzungen bei den Annahmen zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen trifft (Managementrisiko). Eine Streuung garantiert nicht, dass keine Verluste für den Anleger entstehen können. Es bestehen anlageklassenspezifische Risiken – siehe Seite 25.

Wie erhalten Privatanleger Zugang zu institutionellen Zielfonds?



Beispielhafte Investitionen innerhalb eines institutionellen Private-Equity-Zielfonds

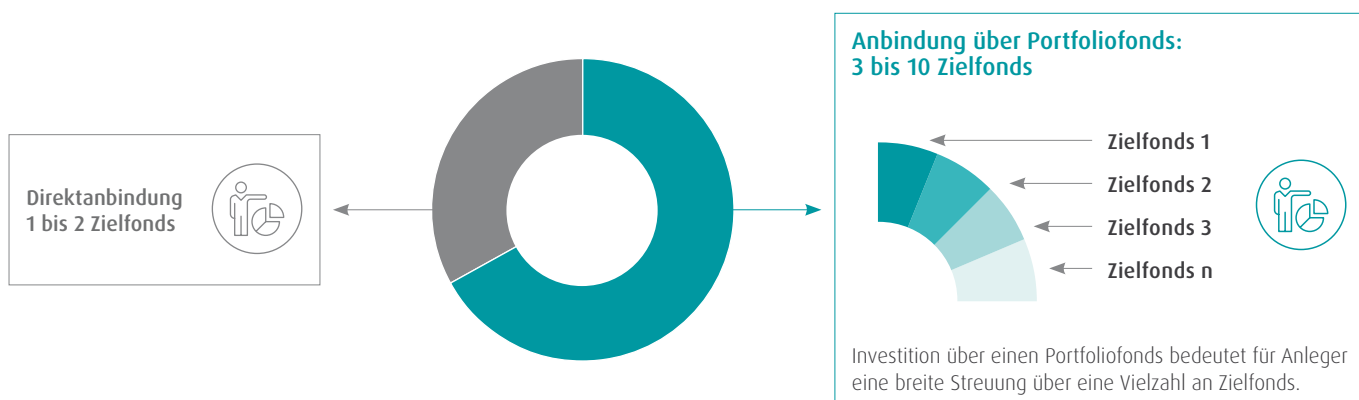


¹ Es fallen zusätzliche Kosten an. Eine exakte Aufstellung der anfallenden Kosten einer Beteiligung entnehmen Sie bitte den Anlagebedingungen sowie dem Verkaufsprospekt.

Risikohinweis: Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen von dem Fachwissen der Verwaltungsgesellschaft und des Managements der Zielfonds abhängig und haben keine Möglichkeit, Einfluss darauf zu nehmen. Es ist nicht auszuschließen, dass das Fondsmanagement im Auswahl- und Investitionsprozess zu Zielfondsinvestments Fehlentscheidungen trifft, die Märkte und Assets falsch bewertet oder Fehleinschätzungen bei den Annahmen zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen trifft.

Geplante Portfoliozusammenstellung/Anbindungen¹

Die Investitionen in Zielfonds können direkt oder indirekt über einen Portfoliofonds erfolgen



¹ Die Aufteilung der Investitionen zwischen dem Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 und dem Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 erfolgt nach Vertriebsabschluss im Verhältnis der Kapitalzusagen (= Fondsvolumina). Geplant ist ein Kommanditkapital i.H.v. 60 Mio. EUR auf Ebene der Wealthcap 23/24 Equity GmbH & Co. KG, welche als Pooling-Vehikel (Zweckgesellschaft) das Kapital der beiden Beteiligungsgesellschaften bündelt.

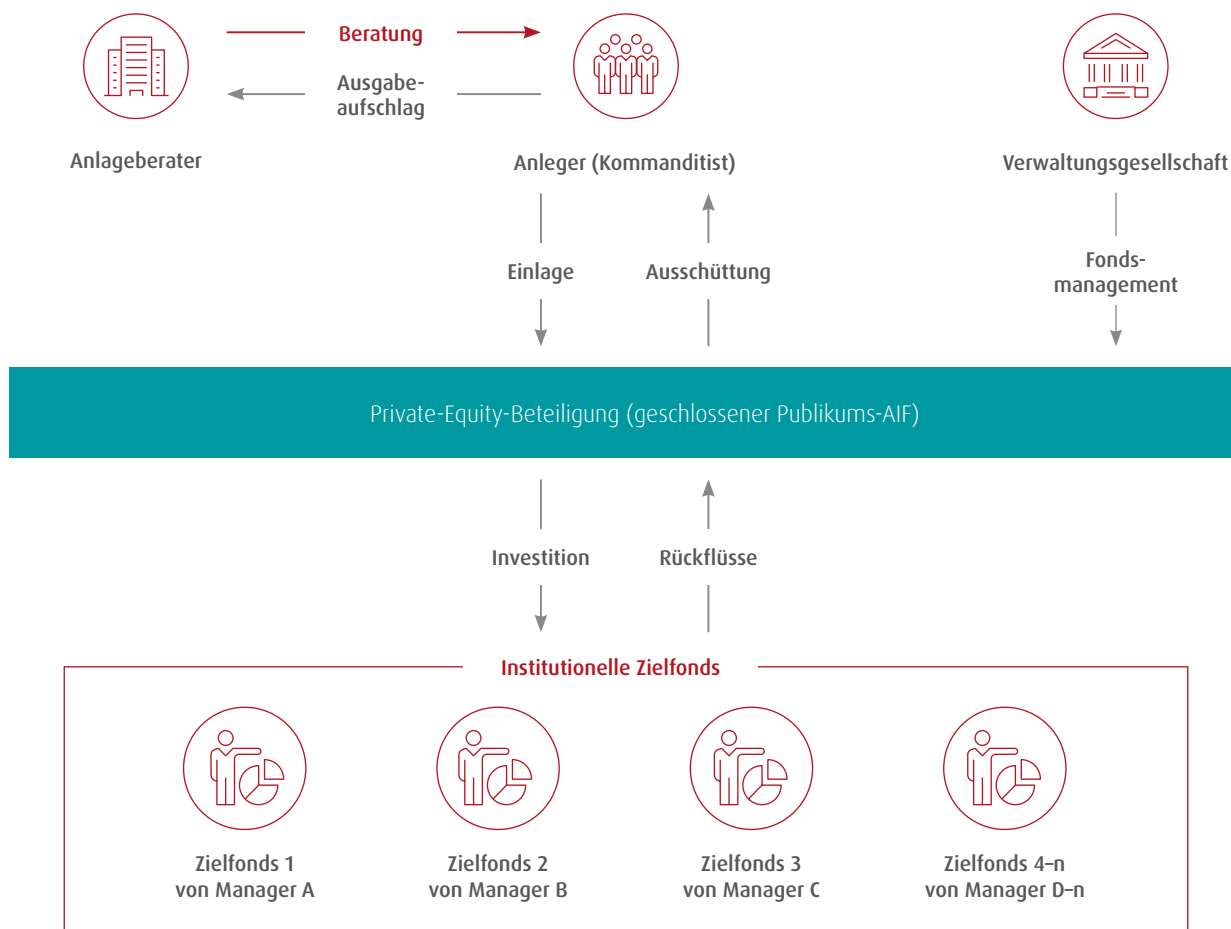
Hinweis: Investitionen in Zielfonds erfolgen sowohl direkt als auch indirekt über einen in Luxemburg zu gründenden Portfoliofonds. Die Investition über den Portfoliofonds erfolgt über eine spezielle Anteilsklasse, die keine Vergütungen für die Eigenkapitalvermittlung, keine erfolgsabhängige Vergütung und keine laufende Investmentberatervergütung an den Investmentberater (Wealthcap) zahlt. Für Dienstleistungen für den Portfoliofonds (z.B. Administration, Verwahrstelle, Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung) werden geschätzte Kosten i.H.v. ca. 0,3% p.a. auf die Kapitalzusage anfallen.

Risikohinweis: Es ist nicht auszuschließen, dass das Fondsmanagement (Verwaltungsgesellschaft) künftig im Auswahlprozess zu Zielfonds Fehlentscheidungen trifft, die Zielfonds falsch bewertet oder Fehleinschätzungen zum Zielfondspartner vornimmt (Managementrisiko). Streuung bietet keinen Schutz vor Verlusten. Die tatsächliche Entwicklung von Zielfondsbeiträgen ist nur schwer kalkulierbar und wird durch viele Faktoren, wie beispielsweise Höhe und Zeitpunkt des Zuflusses von Einnahmen, Wertentwicklung des (mittelbaren) Investitionsgegenstandes, alternative Nutzungs- bzw. Veräußerungsmöglichkeiten dieses Gegenstandes sowie die allgemeine Wirtschafts- und Konjunkturentwicklung, bestimmt. Vorgenannte Faktoren können insbesondere in wirtschaftlichen Krisensituationen, beispielsweise im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Ausbreitung des Coronavirus, negativ verstärkt werden.

Funktionsweise von Private-Equity-Beteiligungen bei Wealthcap

Der Anleger beteiligt sich als Kommanditist am Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 oder 24 (GmbH & Co. geschlossene Investment KG). Diese Fondsgesellschaft investiert wiederum über Zielfonds in die Anlageklasse Private Equity (außerbörsliche Unternehmensbeteiligungen). Das heißt, die Zielfonds, an denen sich die Fondsgesellschaft beteiligt, investieren als Zielinvestitionen in verschiedene Unternehmen in verschiedenen Regionen und unterschiedlichen Branchen. Die Auswahl der Zielfonds erfolgt durch die Verwaltungsgesellschaft über einen Zeitraum von voraussichtlich drei Jahren in der Investitionsphase. Erwirtschaften die Zielfonds während der Beteiligungslaufzeit positive Erträge oder Veräußerungserlöse, werden diese zunächst an die Fondsgesellschaft weitergegeben, um dann in Form der Ausschüttungen an die Anleger verteilt zu werden.

Beteiligungsstruktur Private Equity bei Wealthcap



Risikohinweis: Die Zielfonds vom Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 stehen zum Zeitpunkt der Beteiligung noch nicht fest, sodass eine Analyse und Prüfung durch den Anleger nicht möglich ist. Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen von der Expertise der Verwaltungsgesellschaft und des Managements der Zielfonds abhängig.

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 – Überblick

Investitionsgegenstand	Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 bietet Anlegern die Möglichkeit, sich mittelbar über institutionelle Zielfonds an Private-Equity-Unternehmensbeteiligungen im Segment Buy-out mit Investitionsschwerpunkt Europa zu beteiligen
Laufzeit	13 Jahre (bis 31.12.2034, mit einer Verlängerungsoption bis spätestens 31.12.2040) ¹
Geplante Rendite und Gesamtausschüttung	<ul style="list-style-type: none"> - Angestrebte Anlegerrendite von ca. 8 % p.a. vor Steuern (IRR²) bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag³ - Angestrebte Gesamtausschüttung ca. 156 % bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag³
Mindestbeteiligung und Kapitalabrufe	<ul style="list-style-type: none"> - 20.000 EUR zzgl. 7,5 % Ausgabeaufschlag - Bei Zeichnung 35 % des Zeichnungsbetrages zzgl. 7,5 % Ausgabeaufschlag - Weitere Abrufe gemäß Bedarf/Investitionsfortschritt
Einkunftsart	<ul style="list-style-type: none"> - Voraussichtlich Einkünfte aus Gewerbebetrieb - Dividenden sowie solche Gewinne, die aus der Veräußerung der (mittelbar) gehaltenen Beteiligungen an den Portfoliounternehmen stammen, unterliegen derzeit zu 60 % der Besteuerung; 40 % dieser Einkünfte sind steuerfrei (Teileinkünfteverfahren)
Platzierungsgarantie	22,5 Mio. EUR durch die Wealthcap Investment Services GmbH
Beispielhafte Risiken	<ul style="list-style-type: none"> - Ein wirtschaftlicher Totalverlust des vom Anleger erbrachten Kapitals einschließlich Ausgabeaufschlag ist möglich - Es stehen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Zielfonds fest, sodass eine Analyse und Prüfung durch den Anleger nicht möglich ist - Verzögerungen in der Investitionsphase können zu einer niedrigeren Rendite der Anlage bzw. zu Verlusten führen - Es können Fremdwährungsrisiken durch Investitionen in Nicht-Euro-Währungen entstehen - Der Ausbruch des neuartigen Coronavirus kann zu einem erheblichen, dauerhaften wirtschaftlichen Abschwung führen und negative Auswirkungen auf die Beteiligungen haben - Es bestehen anlageklassenspezifische Risiken (siehe Seite 25) - Der Verlauf des Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 hängt erheblich von der Fachkompetenz der handelnden Personen ab (Managementrisiko) - Es besteht das Risiko, dass höhere als die vom Initiator angenommenen Kosten entstehen - Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen

¹ Die Möglichkeit zur ordentlichen Kündigung der Anteile durch den Anleger ist ausgeschlossen.

² Definition IRR siehe Seite 26.

³ Die Szenarioanlagerendite p.a. vor Steuern (IRR²) bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 7,5 % auf den Zeichnungsbetrag) liegt bei -7 % (IRR²) p. a. bei um 50 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 1 % (IRR²) p. a. bei um 25 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 7 % (IRR²) p. a. für das Ausgangsszenario und bei 13 % (IRR²) p. a. bei um 35 % höheren Einnahmen aus Zielfonds. Die SzenarioGesamtausschüttungen vor Steuern bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 7,5 % auf den Zeichnungsbetrag) liegen bei 64 % bei um 50 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 104 % bei um 25 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 145 % für das Ausgangsszenario und bei 192 % bei um 35 % höheren Einnahmen aus Zielfonds.

Hinweis: Bitte beachten Sie den allein verbindlichen Verkaufsprospekt inklusive etwaiger Aktualisierungen und Nachträge, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Anlagebedingungen. Bitte beachten Sie, dass die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftig Änderungen unterworfen sein kann. Sie sollten zudem Ihre persönlichen Verhältnisse berücksichtigen und steuerliche Fragen mit Ihrem steuerlichen Berater klären. Eine exakte Aufstellung der anfallenden Kosten einer Beteiligung entnehmen Sie bitte den Anlagebedingungen sowie dem Verkaufsprospekt einschließlich etwaiger Nachträge und Aktualisierungen.

Warnhinweis: Die genannten Aspekte und Prognosen sind keine Indikatoren für eine zukünftige positive Entwicklung der Beteiligung. Schwankende Einflussfaktoren, sogenannte Sensitivitäten, die eine Abweichung von den Prognosen zeigen, sind unter Fußnote 3 angegeben. Bitte beachten Sie, dass es keine Sicherheit für das Eintreten der Prognose gibt. Die tatsächliche Ausschüttung und die IRR² können von den kalkulierten Angaben abweichen. Über die Eintrittswahrscheinlichkeit kann keine Aussage getroffen werden.

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 – Kostenübersicht

KOSTEN (nachfolgende Prozentzahlen beziehen sich auf den jeweiligen Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag)

Ausgabeaufschlag (zur teilweisen Vergütung der Eigenkapitalvermittlung)	Bis zu 7,5 %¹
Strukturierungs-Fee	Bis zu 1,5 %
Summe Strukturierungs-Fee und Ausgabeaufschlag	Bis zu 9,0 %²
Kosten, die von der Investmentgesellschaft im Laufe eines Jahres zu tragen sind (Schätzung)	2,6 % p. a. des durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwerts³ der Investmentgesellschaft⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Investmentgesellschaft und der Zweckgesellschaft (ohne Kosten auf Ebene der Zielfonds)	1,3 % p. a. des durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwerts³ der Investmentgesellschaft⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Zielfonds	1,3 % p. a. des durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwerts³ der Investmentgesellschaft⁴

Kosten, die von der Investmentgesellschaft unter bestimmten Umständen zu tragen sind

Transaktionsgebühren⁵

Die Verwaltungsgesellschaft erhält bis zu 1,5 % des gegenüber einem Zielfonds verbindlich bestätigten Zeichnungsbetrages und – im Fall des Erwerbs einer bereits bestehenden Beteiligung – der Summe des gezahlten Kaufpreises und des noch nicht einbezahlten Zeichnungsbetrages. Im Fall der mittelbaren Beteiligung über eine Zweckgesellschaft besteht der Vergütungsanspruch lediglich in Bezug auf den Anteil des investierten Betrages, der der Beteiligung der Investmentgesellschaft an der betreffenden Zweckgesellschaft entspricht.

Erfolgsabhängige Vergütung⁶

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf eine zusätzliche erfolgsabhängige Beteiligung an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft, wenn zum Berechnungszeitpunkt folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Anleger haben Auszahlungen in Höhe ihrer geleisteten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) erhalten, wobei die Haftsumme erst im Rahmen der Liquidation ausgekehrt wird.
- Die Anleger haben darüber hinaus Auszahlungen in Höhe einer durchschnittlichen jährlichen Verzinsung von 10 %, einschließlich Zinseszins, bezogen auf ihre geleisteten und noch nicht durch die Investmentgesellschaft zurückgezahlten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) für den Zeitraum, ab dem der letzte Anleger der Investmentgesellschaft beigetreten ist, bis zum Berechnungszeitpunkt erhalten. Danach besteht ein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Beteiligung der Verwaltungsgesellschaft an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft in Höhe von 15 % aller weiteren Auszahlungen der Investmentgesellschaft.

¹ Der Anleger kann über den aktuellen Ausgabeaufschlag durch seinen Finanzberater, die für ihn zuständige Stelle oder die Verwaltungsgesellschaft informiert werden.

² Die Gesamtkosten betragen bis zu 8,37 % des Ausgabepreises (Summe aus dem jeweiligen Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag, vgl. § 6 Nr. 1 der Anlagebedingungen).

³ Der adjustierte Nettoinventarwert ist die Summe aus dem durchschnittlichen Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr und den bis zum jeweiligen letzten Bewertungsstichtag von der Investmentgesellschaft an die Anleger geleisteten Auszahlungen. Der adjustierte Nettoinventarwert kann sich jedoch maximal auf 100 % des von den Anlegern gezeichneten Kommanditkapitals belaufen.

⁴ Die Schätzung gibt die durchschnittlich zu erwartenden jährlichen laufenden Kosten auf Ebene der Investmentgesellschaft einschließlich der Kosten auf Ebene der Zielfonds während der Fondsgrundlaufzeit bis zum 31.12.2034 im Verhältnis zu den durchschnittlich zu erwartenden adjustierten Nettoinventarwerten in diesem Zeitraum wieder. Sie enthält keine Transaktionskosten. Kosten auf Ebene von Zielfonds berücksichtigen die von der Investmentgesellschaft zu tragenden geschätzten Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge bei der Investition in bzw. der Desinvestition von Zielfonds sowie die anteilig durch die Investmentgesellschaft mittelbar zu tragenden geschätzten Initialkosten und laufenden Kosten der Zielfonds. Es sind Abweichungen von dieser Schätzung nach oben und nach unten möglich.

⁵ Vgl. zu den Einzelheiten § 7 Ziffer 7 der Anlagebedingungen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung der einzelnen Beteiligungen werden voraussichtlich weitere Kosten durch die Investmentgesellschaft und ggf. die Zweckgesellschaft zu tragen sein (Transaktionskosten), deren Höhe und Zeitpunkt des Anfallens nicht im Voraus angegeben werden können. Transaktionskosten werden der Investmentgesellschaft und ggf. der Zweckgesellschaft unabhängig vom tatsächlichen Zustandekommen der Transaktion belastet.

⁶ Auf Ebene der Zielfonds können auch erfolgsabhängige Vergütungen anfallen, die wirtschaftlich anteilig entsprechend den wirtschaftlichen Beteiligungen der Investmentgesellschaft an den Zielfonds von der Investmentgesellschaft und damit von den Anlegern zu tragen wären.

Warnhinweis: Eine ausführliche Aufstellung der anfallenden Kosten der unternehmerischen Beteiligung entnehmen Sie bitte den Anlagebedingungen sowie dem Verkaufsprospekt.

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 – Überblick

Exklusiv für Anleger im Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24

- Günstigere Kostenstruktur – ca. 38 % niedrigere Vergütungen⁴ gegenüber Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23
- Ca. 1 % p.a. IRR² höhere angestrebte Rendite
- Interessengleichheit: höherer Anteil der erfolgsabhängigen Vergütung



Investitionsgegenstand	Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 bietet Anlegern die Möglichkeit, sich mittelbar über institutionelle Zielfonds an Private-Equity-Unternehmensbeteiligungen im Segment Buy-out mit Investitionsschwerpunkt Europa zu beteiligen
Laufzeit	13 Jahre (bis 31.12.2034, mit einer Verlängerungsoption bis spätestens 31.12.2040) ¹
Geplante Rendite und Gesamtausschüttung	<ul style="list-style-type: none"> - Angestrebte Anlegerrendite von ca. 9 % p.a. vor Steuern (IRR²) bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag³ - Angestrebte Gesamtausschüttung ca. 158 % bezogen auf den Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag³
Mindestbeteiligung und Kapitalabrufe	<ul style="list-style-type: none"> - 200.000 EUR zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag - Bei Zeichnung 30 % des Zeichnungsbetrages zzgl. 5 % Ausgabeaufschlag - Weitere Abrufe gemäß Bedarf/Investitionsfortschritt
Einkunftsart	<ul style="list-style-type: none"> - Voraussichtlich Einkünfte aus Gewerbebetrieb - Dividenden sowie solche Gewinne, die aus der Veräußerung der (mittelbar) gehaltenen Beteiligungen an den Portfoliounternehmen stammen, unterliegen derzeit zu 60 % der Besteuerung; 40 % dieser Einkünfte sind steuerfrei (Teileinkünfteverfahren)
Platzierungsgarantie	7,5 Mio. EUR durch die Wealthcap Investment Services GmbH
Beispielhafte Risiken	<ul style="list-style-type: none"> - Ein wirtschaftlicher Totalverlust des vom Anleger erbrachten Kapitals einschließlich Ausgabeaufschlag ist möglich - Es stehen zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Zielfonds fest, sodass eine Analyse und Prüfung durch den Anleger nicht möglich ist - Verzögerungen in der Investitionsphase können zu einer niedrigeren Rendite der Anlage bzw. zu Verlusten führen - Es können Fremdwährungsrisiken durch Investitionen in Nicht-Euro-Währungen entstehen - Der Ausbruch des neuartigen Coronavirus kann zu einem erheblichen, dauerhaften wirtschaftlichen Abschwung führen und negative Auswirkungen auf die Beteiligungen haben - Es bestehen anlageklassenspezifische Risiken (siehe Seite 25) - Der Verlauf des Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 hängt erheblich von der Fachkompetenz der handelnden Personen ab (Managementrisiko) - Es besteht das Risiko, dass höhere als die vom Initiator angenommenen Kosten entstehen - Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen

¹ Die Möglichkeit zur ordentlichen Kündigung der Anteile durch den Anleger ist ausgeschlossen.

² Definition IRR siehe Seite 26.

³ Die Szenarioanlagerendite p.a. vor Steuern (IRR²) bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 5 % auf den Zeichnungsbetrag) liegt bei -7 % (IRR²) p.a. bei um 50 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 1 % (IRR²) p.a. bei um 25 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 8 % (IRR²) p.a. für das Ausgangsszenario und bei 14 % (IRR²) p.a. bei um 35 % höheren Einnahmen aus Zielfonds. Die Szenariogesamtausschüttungen vor Steuern bezogen auf die Summe aus dem Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag (i. H. v. 5 % auf den Zeichnungsbetrag) liegen bei 67 % bei um 50 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 108 % bei um 25 % niedrigeren Einnahmen aus Zielfonds, bei 151 % für das Ausgangsszenario und bei 194 % bei um 35 % höheren Einnahmen aus Zielfonds.

⁴ Berücksichtigt wurden der Ausgabeaufschlag, die Initialkosten und die Summe der laufenden Vergütungen i. S. v. § 7.1. der Anlagebedingungen, siehe Verkaufsprospekt Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23 und 24, Kapitel „Kosten“.

Hinweis: Bitte beachten Sie den allein verbindlichen Verkaufsprospekt inklusive etwaiger Aktualisierungen und Nachträge, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die Anlagebedingungen. Bitte beachten Sie, dass die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängt und künftig Änderungen unterworfen sein kann. Sie sollten zudem Ihre persönlichen Verhältnisse berücksichtigen und steuerliche Fragen mit Ihrem steuerlichen Berater klären. Eine exakte Aufstellung der anfallenden Kosten einer Beteiligung entnehmen Sie bitte den Anlagebedingungen sowie dem Verkaufsprospekt einschließlich etwaiger Nachträge und Aktualisierungen.

Warnhinweis: Die genannten Aspekte und Prognosen sind keine Indikatoren für eine zukünftige positive Entwicklung der Beteiligung. Schwankende Einflussfaktoren, sogenannte Sensitivitäten, die eine Abweichung von den Prognosen zeigen, sind unter Fußnote 3 angegeben. Bitte beachten Sie, dass es keine Sicherheit für das Eintreten der Prognose gibt. Die tatsächliche Ausschüttung und die IRR² können von den kalkulierten Angaben abweichen. Über die Eintrittswahrscheinlichkeit kann keine Aussage getroffen werden.

Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 24 – Kostenübersicht

KOSTEN (nachfolgende Prozentzahlen beziehen sich auf den jeweiligen Zeichnungsbetrag ohne Ausgabeaufschlag)

Ausgabeaufschlag (zur teilweisen Vergütung der Eigenkapitalvermittlung)	Bis zu 5 %¹
Strukturierungs-Fee	Bis zu 0,75 %
Summe Strukturierungs-Fee und Ausgabeaufschlag	Bis zu 5,75 %²
Kosten, die von der Investmentgesellschaft im Laufe eines Jahres zu tragen sind (Schätzung)	2,6 % p. a. des durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwerts³ der Investmentgesellschaft⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Investmentgesellschaft und der Zweckgesellschaft (ohne Kosten auf Ebene der Zielfonds)	1,3 % p. a. des durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwerts³ der Investmentgesellschaft⁴
Davon geschätzte Kosten auf Ebene der Zielfonds	1,3 % p. a. des durchschnittlichen adjustierten Nettoinventarwerts³ der Investmentgesellschaft⁴

Kosten, die von der Investmentgesellschaft unter bestimmten Umständen zu tragen sind

Transaktionsgebühren⁵

Die Verwaltungsgesellschaft erhält bis zu 0,75 % des gegenüber einem Zielfonds verbindlich bestätigten Zeichnungsbetrages und – im Fall des Erwerbs einer bereits bestehenden Beteiligung – der Summe des gezahlten Kaufpreises und des noch nicht einbezahlten Zeichnungsbetrages. Im Fall der mittelbaren Beteiligung über eine Zweckgesellschaft besteht der Vergütungsanspruch lediglich in Bezug auf den Anteil des investierten Betrages, der der Beteiligung der Investmentgesellschaft an der betreffenden Zweckgesellschaft entspricht.

Erfolgsabhängige Vergütung⁶

Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf eine zusätzliche erfolgsabhängige Beteiligung an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft, wenn zum Berechnungszeitpunkt folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Anleger haben Auszahlungen in Höhe ihrer geleisteten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) erhalten, wobei die Haftsumme erst im Rahmen der Liquidation ausgekehrt wird.
- Die Anleger haben darüber hinaus Auszahlungen in Höhe einer durchschnittlichen jährlichen Verzinsung von 10 %, einschließlich Zinseszins, bezogen auf ihre geleisteten und noch nicht durch die Investmentgesellschaft zurückgezahlten Einlagen (ohne Ausgabeaufschlag) für den Zeitraum, ab dem der letzte Anleger der Investmentgesellschaft beigetreten ist, bis zum Berechnungszeitpunkt erhalten. Danach besteht ein Anspruch auf eine erfolgsabhängige Beteiligung der Verwaltungsgesellschaft an den Auszahlungen der Investmentgesellschaft in Höhe von 20 % aller weiteren Auszahlungen der Investmentgesellschaft.

1 Der Anleger kann über den aktuellen Ausgabeaufschlag durch seinen Finanzberater, die für ihn zuständige Stelle oder die Verwaltungsgesellschaft informiert werden.

2 Die Gesamtkosten betragen bis zu 5,48 % des Ausgabepreises (Summe aus dem jeweiligen Zeichnungsbetrag und dem Ausgabeaufschlag, vgl. § 6 Nr. 1 der Anlagebedingungen).

3 Der adjustierte Nettoinventarwert ist die Summe aus dem durchschnittlichen Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr und den bis zum jeweiligen letzten Bewertungsstichtag von der Investmentgesellschaft an die Anleger geleisteten Auszahlungen. Der adjustierte Nettoinventarwert kann sich jedoch maximal auf 100 % des von den Anlegern gezeichneten Kommanditkapitals belaufen.

4 Die Schätzung gibt die durchschnittlich zu erwartenden jährlichen laufenden Kosten auf Ebene der Investmentgesellschaft einschließlich der Kosten auf Ebene der Zielfonds während der Fondsgrundlaufzeit bis zum 31.12.2034 im Verhältnis zu den durchschnittlich zu erwartenden adjustierten Nettoinventarwerten in diesem Zeitraum wieder. Sie enthält keine Transaktionskosten. Kosten auf Ebene von Zielfonds berücksichtigen die von der Investmentgesellschaft zu tragenden geschätzten Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge bei der Investition in bzw. der Desinvestition von Zielfonds sowie die anteilig durch die Investmentgesellschaft mittelbar zu tragenden geschätzten Initialkosten und laufenden Kosten der Zielfonds. Es sind Abweichungen von dieser Schätzung nach oben und nach unten möglich.

5 Vgl. zu den Einzelheiten § 7 Ziffer 7 der Anlagebedingungen. Im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung der einzelnen Beteiligungen werden voraussichtlich weitere Kosten durch die Investmentgesellschaft und ggf. die Zweckgesellschaft zu tragen sein (Transaktionskosten), deren Höhe und Zeitpunkt des Anfallens nicht im Voraus angegeben werden können. Transaktionskosten werden der Investmentgesellschaft und ggf. der Zweckgesellschaft unabhängig vom tatsächlichen Zustandekommen der Transaktion belastet.

6 Auf Ebene der Zielfonds können auch erfolgsabhängige Vergütungen anfallen, die wirtschaftlich anteilig entsprechend den wirtschaftlichen Beteiligungen der Investmentgesellschaft an den Zielfonds von der Investmentgesellschaft und damit von den Anlegern zu tragen wären.

Warnhinweis: Eine ausführliche Aufstellung der anfallenden Kosten der unternehmerischen Beteiligung entnehmen Sie bitte den Anlagebedingungen sowie dem Verkaufsprospekt.

Risikohinweise

- Die nachfolgend aufgeführten Risiken können zu einer Verschlechterung der angestrebten Rendite sowie zu Verlusten führen. Auch der vollständige Verlust der gesamten geleisteten Kapitaleinlage einschließlich Ausgabeaufschlag sowie der im Zusammenhang mit der Eingehung der Beteiligung aufgewandten Nebenkosten kann nicht ausgeschlossen werden (sog. Totalverlustrisiko).
- Die Ausbreitung von Infektionskrankheiten kann nachhaltige Auswirkungen auf die Wirtschafts- und Finanzsysteme und damit auf die Geschäftstätigkeit der Investmentgesellschaft und der Zielfonds sowie ihre Finanz- und Ertragslage haben. Die Auswirkungen des Coronavirus-Ausbruchs können über einen längeren Zeitraum anhalten und zu einem erheblichen wirtschaftlichen Abschwung führen. Sie könnten zu einem allgemeinen Rückgang der Weltwirtschaft führen und die Leistung einzelner Länder, Industrien oder Sektoren in erheblicher und unvorhergesehener Weise negativ beeinflussen. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Fundamentaldaten kann wiederum das Risiko des Ausfalls oder der Insolvenz bestimmter Unternehmen erhöhen, Marktwerte negativ beeinflussen, die Marktvolatilität erhöhen, eine Ausweitung von Risikoprämien bewirken und die Liquidität verringern. All diese Risiken können sich erheblich nachteilig auf die Wertentwicklung und die Finanzlage der Zielfonds, in die die Investmentgesellschaft investiert, sowie auf die Gesamtertragsrendite der Investmentgesellschaft auswirken.
- Das wirtschaftliche Ergebnis der Investmentgesellschaften ist insbesondere davon abhängig, dass die Zielfonds die von ihnen gehaltenen Vermögenswerte gewinnbringend auswählen, verwalten und ggf. veräußern. Dies gilt insbesondere deshalb, weil die konkreten Investitionen der Investmentgesellschaften noch nicht feststehen (Blind Pool).
- Die Anleger sind bei der Auswahl geeigneter Investitionen vom Fachwissen der Verwaltungsgesellschaft und des Zielfondsmanagements abhängig und haben keine Möglichkeit, Einfluss auf die Auswahl geeigneter Beteiligungen zu nehmen.
- Die Investmentgesellschaften können zahlungsunfähig werden oder in Überschuldung geraten, wenn sie geringere Einnahmen erzielen und/oder höhere Ausgaben tätigen als erwartet. Eine daraus folgende Insolvenz der Investmentgesellschaften kann zum Verlust der Einlage des Anlegers (samt Ausgabeaufschlag) führen (Totalverlustrisiko).
- Aufgrund von Wechselkurschwankungen können die Einnahmen der Zielfonds, die Investitionen in einer Fremdwährung vorgenommen haben, schwanken, was sich negativ auf die Ausschüttungen an die Investmentgesellschaften und auf die Rendite des Anlegers auswirken kann.
- Risiken aus dem Einsatz von Fremdkapital durch Zielfonds und die von ihnen gehaltenen Gesellschaften. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die von den Zielfonds gehaltenen Portfoliounternehmen als auch die zur Beteiligung an solchen Portfoliounternehmen eingesetzten Erwerbs- oder Holdinggesellschaften, also Gesellschaften, an denen sich ein Zielfonds zum Zweck des mittelbaren Erwerbs einer Unternehmensbe-

teilung beteiligt, in nicht unerheblichem Maße Fremdkapital einsetzen. Ein Fremdkapitaleinsatz kann sich negativ auf den Wert der Zielfondsbeiträge und der betreffenden Unternehmen auswirken. Durch den Einsatz von Fremdkapital können sich zudem gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, wie beispielsweise steigende Zinssätze oder Veränderungen von Wechselkursen, verstärkt auf den Wert der von den Zielfonds getätigten Investitionen auswirken. Außerdem besteht das Risiko, dass beispielsweise nach Ablauf von vereinbarten Zinsbindungsfristen bzw. der Darlehenslaufzeit eine Anschlussfinanzierung nicht oder nur zu ungünstigeren Bedingungen zustande kommt. Der Darlehensgeber wird regelmäßig ein vorrangiges Verwertungsrecht an den Wirtschaftsgütern der Zielfonds, der Erwerbs- bzw. Holdinggesellschaften bzw. der Portfoliounternehmen besitzen. Kommt also ein Darlehensnehmer seinen Verpflichtungen nicht nach oder fällt ein solcher gar in Insolvenz, kann der Darlehensgeber vorrangig auf die verbliebenen Vermögensgegenstände des Zielfonds, des Unternehmens bzw. der Gesellschaft zugreifen und ggf. von den Investoren des Zielfonds (also der Investmentgesellschaften) die Erfüllung etwaiger zu diesem Zeitpunkt noch offener Einzahlungsverpflichtungen verlangen. Eine Befriedigung der Investmentgesellschaften dürfte in diesem Fall regelmäßig nicht mehr möglich sein, sodass das für die Zielfondsbeiträge eingesetzte Kapital verloren wäre.

- Eine Veräußerung des Anteils durch den Anleger ist zwar grundsätzlich rechtlich möglich, insbesondere über sog. Zweitmarktplattformen. Aufgrund deren geringer Handelsvolumina und des Erfordernisses einer Zustimmung durch die Verwaltungsgesellschaft kann ein Verkauf jedoch ggf. auch gar nicht oder nur mit großen Abschlägen oder unter starken Einschränkungen möglich sein.
- Höhe und Zeitpunkt von Zuflüssen sind nicht gesichert, der Erfolg ist abhängig von einer Vielzahl von Einflussfaktoren. Diese Einflussfaktoren können insbesondere in wirtschaftlichen Krisensituationen, beispielsweise im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Coronavirus, negativ verstärkt werden.

Hinweis:

Da der Anleger mit dieser unternehmerischen Beteiligung ein langfristiges Engagement eingeht, sollten in die Anlageentscheidung alle in Betracht kommenden Risiken einbezogen werden, die an dieser Stelle nicht vollständig und abschließend erläutert werden können. Eine ausführliche Darstellung der Risiken ist ausschließlich dem Verkaufsprospekt, Kapitel „Die Investmentgesellschaft“, Abschnitt „Wesentliche Risiken“, zu entnehmen. Jeder Anleger sollte den Verkaufsprospekt inklusive etwaiger Aktualisierungen und Nachträge lesen, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, um die potenziellen Risiken und Chancen vollständig zu verstehen.

Die Investmentgesellschaft weist aufgrund der geplanten Zusammensetzung ihrer Vermögensgegenstände und deren Abhängigkeit von Marktveränderungen eine erhöhte Volatilität auf. Eine erhöhte Volatilität der Investmentgesellschaft führt zu einer entsprechend erhöhten Volatilität ihrer Anteile.

Beispielhaft bestehen folgende Risiken in der Anlageklasse Private Equity

- Es besteht das Risiko einer fehlerhaften Ankaufsprüfung, die zu einer Fehleinschätzung der Zielfonds/Portfoliounternehmen führt, in die investiert wird.
- Die Rentabilität der Beteiligung an einem Private-Equity-Zielfonds hängt maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung der von dem Zielfonds gehaltenen Portfoliounternehmen ab. Treten hierbei nicht die Erwartungen des Zielfondsmanagements ein, führen Minderungen des erzielbaren Veräußerungserlöses auf Ebene des Zielfonds zu einer Verschlechterung des Ergebnisses der Investmentgesellschaften.
- Der Markt, auf dem ein Unternehmen tätig ist, kann sich anders als erwartet entwickeln; die Entwicklung der Portfoliounternehmen ist konjunkturabhängig. Insbesondere im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Krisensituation durch Ausbreitung des Coronavirus können sich Faktoren verstärken, die die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen negativ beeinflussen, insbesondere soweit diese in einer Branche tätig sind, die von den negativen Auswirkungen der Krise besonders betroffen ist, z. B. im Bereich Freizeit, Transport und Produktion.
- Private-Equity-Zielfonds erhalten für ihre Beteiligungen regelmäßig keine laufenden Ausschüttungen. Der Ertrag wird daher regelmäßig erst aus den Veräußerungen der Beteiligungen an den Portfoliounternehmen erzielt.
- Es besteht das Risiko, dass ein Investitionsobjekt nicht oder nur zu einem niedrigeren Preis als vorgesehen veräußert werden kann.
- Bei etwaigen Fremdfinanzierungen können Anschlussfinanzierungsrisiken entstehen. Beispielsweise kann nach Ablauf vereinbarter Zinsbindungsfristen bzw. der Darlehenslaufzeit eine Anschlussfinanzierung nicht oder nur zu ungünstigeren Bedingungen zustande kommen. Im Extremfall besteht das Risiko einer Zwangsverwertung von Vermögensständen.

Beispielhaft bestehen unter anderem folgende steuerliche Risiken

- Die Gesetze, die Rechtsprechung und die Verwaltungspraxis können sich ändern und zu einer höheren steuerlichen Belastung der Investmentgesellschaften und/oder der Zielfonds führen.
- Aufgrund der steuerlichen Transparenz der Investmentgesellschaften werden dem Anleger die steuerlichen Ergebnisse der Investmentgesellschaften auch dann zugerechnet, wenn er keine Ausschüttungen erhalten hat. Das kann zur Folge haben, dass der Anleger Steuern vom anteiligen Gewinn der Zielfonds abführen muss, obwohl er keine Ausschüttungen erhalten hat.
- Ausländische Steuervorschriften können sich nachteilig auf die Besteuerung des Anlegers in Deutschland auswirken. So kann die im Drittstaat gezahlte Steuer ggf. nicht in voller Höhe auf die in Deutschland zu entrichtende Steuer angerechnet werden, sodass der Anleger einer doppelten Besteuerung unterliegt.

Impressum / Hinweise / Kontakt

Herausgeberin

Wealthcap Kapitalanlagegesellschaft GmbH, München
Stand: 12.01.2021

Hinweis zum Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24

Die Angaben zu diesen unternehmerischen Beteiligungen sind verkürzt dargestellt und stellen kein öffentliches Angebot dar. Die Einzelheiten sowie insbesondere die neben den Chancen vorhandenen Risiken, die mit dieser Investition als unternehmerischer Beteiligung verbunden sind, entnehmen Sie bitte dem allein verbindlichen Verkaufsprospekt vom 10.12.2020. Die Präsentation stellt keine Anlageberatung dar. Bitte lesen Sie den Prospekt, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen vollständig zu verstehen. Die Präsentation ist nicht an die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse von Anlegern angepasst. Die Präsentation ersetzt keine individuelle Beratung auf Basis des jeweiligen Verkaufsprospektes. Aufgrund der Präsentation kann kein Beitritt in die jeweilige Investmentgesellschaft erfolgen. Der Verkaufsprospekt und die Wesentlichen Anlegerinformationen liegen in den Geschäftsräumen der Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, Am Tucherpark 16, 80538 München zu den üblichen Öffnungszeiten zur kostenlosen Abholung bereit und sind kostenlos in elektronischer Form unter www.wealthcap.com verfügbar.

IRR-Methode

Die Renditeangabe nach der Interner-Zinsfuß-Methode (IRR-Methode, englisch: Internal Rate of Return) gibt an, wie hoch die Verzinsung ist, die in jedem Zahlungszeitpunkt auf das dann noch rechnerisch gebundene Kapital erzielt werden kann. Nach dieser Methode wird neben der Höhe der Zu- und Abflüsse auch deren zeitlicher Bezug berücksichtigt. In der Renditeberechnung ist die Kapitalrückzahlung enthalten. Diese Form der Renditeberechnung ist mit sonstigen Renditeberechnungen anderer Kapitalanlagen, bei denen keine Änderung des gebundenen Kapitals eintritt (z.B. festverzinsliche Wertpapiere), nicht unmittelbar vergleichbar. Denn bei herkömmlichen Renditeangaben bezieht sich die Rendite immer auf das anfänglich eingesetzte und während der Laufzeit nicht veränderliche Kapital. Ein Vergleich ist deshalb nur unter Einbeziehung des jeweils durchschnittlich gebundenen Kapitals bezogen auf die Kapitalanlage, des Gesamtertrages und der Anlagedauer der jeweiligen Investition möglich.

Kontakt

Weitere Informationen zum Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 erhalten Sie bei Ihrem Berater. Dieser hält auch den allein verbindlichen Verkaufsprospekt für Sie bereit, den Sie ebenso direkt anfordern können.

Besuchen Sie uns im Internet unter www.wealthcap.com, um sich über das Wealthcap Fondsportfolio Private Equity 23/24 zu informieren. Hier finden Sie alles Wissenswerte rund um unser Angebot und unser Unternehmen sowie bereits platzierte und aktuelle Sachwertefonds, zum Beispiel aus den Bereichen Immobilien, Private Equity, Luftverkehr und Portfoliolösungen.

Wealthcap Kapitalanlagegesellschaft GmbH
Am Tucherpark 16, 80538 München

Telefon 0800 962 80 00 (kostenfrei)
Telefon +49 89 678 205 500 (Ausland)
Telefax +49 89 678 205 55 500

E-Mail info@wealthcap.com
Internet www.wealthcap.com



Wealthcap Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH

Zweigniederlassung München

Am Tucherpark 16

80538 München

Telefon 0800 962 80 00 (kostenfrei)

Telefon +49 89 678 205 500 (Ausland)

Telefax +49 89 678 205 55 500

E-Mail info@wealthcap.com

Internet www.wealthcap.com